

IFO-INSTITUT

Noch mehr Sinn

Hans-Werner Sinn, der schon vor einigen Jahren die Rente mit 70 gefordert hat, geht mit gutem Beispiel voran: Der Präsident des Münchner Ifo-Instituts, der im kommenden Frühjahr 65 Jahre alt wird, will seinen Vertrag um weitere drei Jahre bis 2016 verlängern: „Ich fühle mich noch viel zu jung, um in den Ruhestand zu gehen.“ Sinn gehört zu den renommierten deutschen Ökonomen, ist aber auch einer der umstrittenen Wissenschaftler der Republik. 1999 übernahm der Volkswirt die Leitung des Ifo-Instituts und baute die damals marode Forschungseinrichtung zu einer international vernetzten Publikationsmaschine um.



Sinn



Konferenzteilnehmer bei Google in San Francisco

INTERNET

Google startet virtuellen Speicher

Im Internet ist lange orakelt worden, wann wohl der Startschuss fällt. Diese Woche nun will der US-amerikanische Suchmaschinen-Gigant Google offenbar seine eigene Online-Festplatte öffnen. Das virtuelle Laufwerk, das unter dem Namen GDrive bereits bekanntgeworden ist, soll jedem Nutzer einen Speicherplatz

von fünf Gigabyte zur Verfügung stellen. Das neue Angebot wird, wie bei anderen Google-Diensten üblich, kostenfrei sein. Der Konzern wollte sich zu einer Markteinführung nicht äußern. Konkurrenten sind schon lange aktiv: Bereits seit Herbst 2008 etwa gibt es den Dienst Dropbox. „Cloud Computing“, also das Auslagern

GESUNDHEIT

Razzien gegen Krebsärzte

Die Zahl der Krebsärzte und Apotheker, die ins Visier der Ermittler geraten, hat sich vergangene Woche erneut erhöht. Die Staatsanwaltschaft Hannover ließ in insgesamt 13 Bundesländern mehr als 200 Büros und Wohnungen von Onkologen und Krebsapothekern durchsuchen. Sie werden verdächtigt, vom Pharmaunternehmen Lapharm und dessen Partner rgb Onkologisches Management regelmäßig Honorar für die Verordnung der Lapharm-Krebsmittel bekommen zu haben. Außerdem soll Lapharm kooperationswillige Ärzte mehrfach zu angeblichen Fortbildungsveranstaltungen nach Mallorca eingeladen haben. Die Ermittlungen in Hannover leitet die Staatsanwältin Maren Stolper, die zu jener Ermittlungsgruppe gehört, die auch die Vorwürfe gegen Ex-Bundespräsi-

dent Christian Wulff prüft. Nach ihren Angaben haben sich die Ärzte dem Verdacht der Bestechlichkeit ausgesetzt, gegen die Apotheker ermittelt sie wegen Beihilfe zur Bestechung. Zu den Apothekern, die ins Visier der Staatsanwaltschaft geraten sind, gehört auch Oliver Tamimi, der in Berlin die Waage-Apotheke führt. Tamimi betreibt zusammen mit 50 Krebsapothekern seit Anfang dieses Jahres die Pharmafirma Omnicare (SPIEGEL 16/2012). Die gegen ihn erhobenen Vorwürfe weist er zurück. Die Staatsanwaltschaft Hamburg wiederum hat am Dienstag nach Ostern die Geschäftsräume von Zyo Pharma durchsucht. Der Verdacht auch hier: Bestechung von Krebsärzten. Zyo Pharma bestreitet allerdings die Vorwürfe. Die Staatsanwaltschaft München ermittelt seit Oktober gegen den Hersteller Ribosepharm, der ebenfalls über rgb Geld an Krebsärzte ausgeschüttet hat. Laut einer rgb-internen Honorarliste konnte ein Arzt mehrere hundert Euro pro Patient dazuverdienen. Weder Lapharm noch rgb äußerten sich aktuell auf Anfragen.